

*s'est aussy servi cy devant".*

- 1) Das Reduktionsinstrument sollte u.a. die Auszahlung der Pensionen neu regeln und die Uebergriffe der eidg. im Solde Frankreichs stehenden Truppen [=Transgressionen] unterbinden, vgl. etwa AH 51/64, 64A und 64B

---

Konzept, unvollständig und stark überarbeitet. - AH 67, 192

## 97

[n. 1629 März 31.]

NOTIZEN DES NACHLASSVERWALTERS [BEAT II.] ZURLAUBEN UEBER DIE  
HINTERLASSENSCHAFT [KONRADS III.] ZURLAUBEN

---

Da diese Notizen sehr verworren sind und der Text zudem am linken Blattrand stark beschnitten ist, wird auf eine Wiedergabe verzichtet. Inhaltlich ist das noch Vorhandene übrigens recht unergiebig.

---

AH 67, 193 - Blatt 193<sup>r</sup> leer

## 98

[1682]

A

NOTIZEN [DES STADT- UND AMTSRATES BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN ZUM  
SPANISCHEN REDUKTIONSSINSTRUMENT]

- 
1. Das das [spanische Reduktions-]Instrument vohr den höchsten gwalten [=Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] verlesen worden, den 26. Jener [1676] die ufflagen vohrgebracht, undt den 3. März erst das Instrument uffgerichtet worden.
  2. Wie es mit gwalt besiglet worden<sup>1</sup>, und H. Aman [Franz] K r e u e l darwider Protestiert hatt.
  3. Das es falsch verbietet uns die Erb Ei[ni]gung.
  4. Das man nit mehr schuldig die Erb Ei[ni]gung zu halten, weilen man uns auch nit haltet undt man uber die 36 gelter [d.h. ca. seit 1646] schuldig Jst.
  5. Jst das Instrument widter die Franzosische pundtnus auch widter unsere Fryheit.

6. Weilen man nit mögen erlauben zu züchen wie unsere Altvordern [- Transgressionen der eidg. Truppen in franz. Diensten -].
7. Muss einer sagen, was wir an den Kayser [L e o p o l d I.] auch ussengeben - kone man versprechen das man nur das trüwe uffsechen gegen einanderen schuldig Jst.
8. So solte das Instrument geschworen undt wahr sein als die pündtnus, wir wollen wissen wehr solches gethan.
9. So ist die Erb Ei[ni]gung auch für ein pündtnus Eingeschriben.
10. Uberlast es die straff dem König Jn Hispanien [K a r l II.] durch Hinderung der Pention undt nit uns wie unseren Altvordern.
11. H. Graff [Giovanni Francesco] A r e s e [mail./span. Ambassador bei den kath. Orten] spottlich schriben.
12. Wie es Falsch vertiert worden.
13. Jst Recht gesyn das man gegen Portugal zogen, zu guottem des Königs Jn Hispanien, was haben uns selbige leüt leidts gethan.
14. Das alle ohrt Namblichen 6 [VII kath. ausg. SO?] sich gegen franckhrich ... Erklärt haben, also das man Jnen die Pention geben wirdt.
15. Das Fryburg schon albereit die 6 Pention dahinden glassen, weilen sy das Instrument nit mehr guetheissen wollen.
16. Das durch einen spanischen Herrn an der Landtsgmeindt Jüngst zu schwytz öffentlich geredt worden, das Instrument sye nicht Richtig.
17. Wie es [1676] Jn Lucern uffgerichtet worden, Jst [von?] H. [alt Rats-] Sekelmeister [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat, Oswald I.] K o l i [n] anzeigt worden.
18. Das der König Jn Hispanien über unsere Erklärung Einfaltig by der alten pündtnus zu verbleiben schuldig Jst uns die Pention wenigist die fridtgelter ze geben."

1) s. dazu den Bericht in AH 14/83

Teils schwer leserlich und darum nicht in allen Passagen absolut gesichert.  
AH 67, 194-195 - Blatt 195<sup>v</sup> leer

1647 Februar 3.

A

NOTIZEN [DES STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN] ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG [DER STADT ZUG VOM 3. FEBRUAR 1647]

"Myn relation gethan der Verrichtung [anlässlich der Konferenz des Kriegsra-